

**32. Zwischenbericht: Erding, ED: Haager Str., G-2024
M-2021-1840-5
Stand 01.08.2024**



In einem Vortrag im Rahmen des 9. Archäologischen Sommersymposiums am 20.07. wurde über die Metallprospektion von Flächengrabungen in Erding referiert (Abb. 1).



Abb. 1 Vortrag im Rahmen des 9. Archäologischen Sommersymposiums in Erding.

Als Suche nach der „Ahle im Heuhaufen“ mag man die Bemühungen um rare spätneolithische Metallfunde im Bereich der Alheimer Siedlung ansehen. Diese könnte nun aber von Erfolg gekrönt gewesen sein. Im fundreichen Quadranten 1567 wurden aus der oberen Alheimer Kulturschicht drei kleine Metallobjekte geborgen (Abb. 2).



Abb. 2 Links: Planum 1 des Quadranten 1567 mit Kiespflaster. Rechts: Metallfunde aus Q1567.
Unten Funde aus der neolithischen Kulturschicht (bis Höhe Planum 1).

Es ist durchaus möglich, dass das pfriemartige Objekt, ein kleiner Schmelzrest und ein plattes Metallstück vom aufliegenden Kolluvium untergewühlt worden sind. Sollte es sich aber tatsächlich um unlegiertes Kupfer handeln, wäre eine spätrömische Zeitstellung als wahrscheinlich zu erachten. Inzwischen wurden auch unter Planum 1 von Quadrant 1567 noch zwei Metallfragmente gefunden!



Abb. 3 „Krumme Dinger“. Links: unbeschädigte Sichel aus Bayersdorfer Plattenhornstein. Rechts: Fragment einer spätrömischen Zwiebelknopffibel.

Als besondere Funde der vergangenen Wochen seien eine unbeschädigte Sichel (Abb. 3 links), das Vorderteil einer Knaufhammeraxt (ohne Abb.) und der Bügel einer Zwiebelknopffibel (Abb. 3 rechts) erwähnt.

Am 29. und 30.07. war Frau Kopecky-Hermanns auf der Grabung, um die Geoprofile im Süd- und Mittelteil der Altheimer Siedlung zu befunden (Abb. 4). Für den 06.08. ist ein dritter Grabungsbesuch für die Dokumentation der Profile im Nordteil geplant.

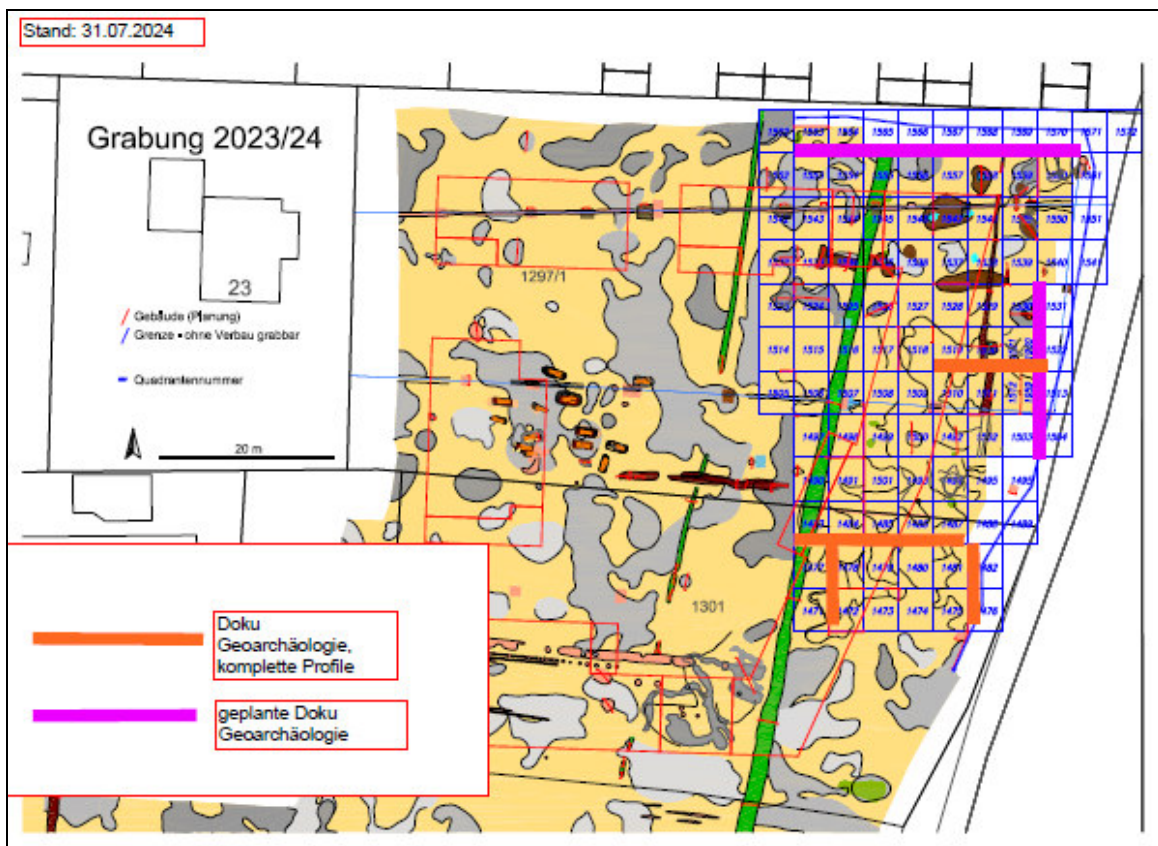


Abb. 4 Lage der Profile für die geoarchäologische Beurteilung.

In Bälde wird Fa. Fehlberger den Oberbodenabtrag der Restfläche im Nordwesten von BA2 durchführen. Diese Arbeiten erfolgen im Beisein von Kampfmittelräumern.

Frau Dr. Pöllath und Herr Prof. Peters von der Archäozoologie haben sich für den 21. August angekündigt. An diesem Tag soll eine kurze Sequenz für einen Film über die naturwissenschaftlichen Sammlungen gedreht werden.

In der Woche vom 12. bis 16. August ruht die Grabung für eine einwöchige Sommerpause.

S. Biermeier